

1 ORGAN: KOMMISSION FÜR WISSENSCHAFT UND TECHNIK FÜR  
2 ENTWICKLUNG

3

4 THEMA: ÜBERWINDUNG DER DIGITALEN SPALTUNG

5

6 DIE KOMMISSION FÜR WISSENSCHAFT UND TECHNIK FÜR ENTWICKLUNG,

7

8 *betonend*, dass laut UN-Charta jedem Menschen der Zugang zur Informations- und  
9 Kommunikationstechnologie (IKT) ermöglicht werden sollte, um Chancengleichheit zu  
10 gewährleisten,

11

12 *überzeugt*, dass Bildung eine Grundvoraussetzung für die Nutzung der IKT darstellt,

13

14 *hervorhebend*, dass bei fortschreitender Digitalisierung der Zugang zu genannten  
15 Technologien eine noch erheblichere Rolle bei gesellschaftlicher und wirtschaftlicher  
16 Entwicklung spielen wird,

17

18 *bemerkend*, dass die Nutzung neuerer Techniken, insbesondere des Internets, zunehmend  
19 wichtiger für Entwicklung und Wettbewerb wird,

20

21 *anerkennend* die bisher unternommenen Anstrengungen einiger Staaten und privater  
22 Investoren in Form der Beteiligungen an Aktionen wie „Spread“ (Strategic Project  
23 Management Tool-Kit for Creating Digital Literacy) oder „One Laptop per Child“,

24

25 *entschlossen*, jedem Menschen IKT zugänglich zu machen und Staaten zu unterstützen, die  
26 dies nicht mit eigenen Mitteln umsetzen können,

27

28 1. *appelliert* an alle Mitgliedsstaaten, die Entwicklungsländer und Schwellenländer bei  
29 der Überwindung der digitalen Spaltung zu unterstützen;

30

31 2. *fordert* die Regierungen *auf*, öffentlichen und kostengünstigen Zugang zu  
32 Informations- und Kommunikationstechnologien zu gewährleisten, damit durch

- 33 kollektive Nutzung zumindest temporär die ärmere Bevölkerung am digitalen  
34 Fortschritt teilhaben kann und eine weitere Spaltung verhindert wird;  
35
- 36 3. *hofft* auf Maßnahmen gegen den Mangel an Informations- und Meinungs austausch in  
37 strukturschwachen Gebieten aufgrund von fehlender Kompetenz, unzureichender  
38 finanzieller Mittel und schlechter Infrastruktur;  
39
- 40 4. *empfiehlt*, um die Kompetenzen in Entwicklungs- und Schwellenländern auf Nutzung  
41 der digitalen Medien zu erweitern,  
42
- 43 a. die Ausstattung von Schulen mit Computern und Internetzugängen,  
44
- 45 b. eine besondere Beachtung der Hochschule, um Wissenschaft und Forschung zu  
46 fördern;  
47
- 48 5. *lenkt die Aufmerksamkeit auf* die durch möglichen Missbrauch von IuK- Technologien  
49 einhergehenden Gefahren für die politischen Kräfte, die Bevölkerung und die  
50 Wirtschaft;  
51
- 52 6. *fordert* die Staaten auf, Unternehmen bei öffentlichen Ausschreibungen zu  
53 bevorzugen, welche in die IuK-Infrastruktur in Gebieten mit einer mangelhaften IuK-  
54 Infrastruktur investieren;  
55
- 56 7. *empfiehlt*, die Investitionen in IuK-Infrastruktur in technisch armen Gebieten für  
57 private Unternehmen attraktiver zu gestalten, da ein derartiger Ausbau nicht allein von  
58 Staaten geleistet werden kann;  
59
- 60 8. *schlägt vor*, zur finanziellen Unterstützung den bereits vorhandenen Digitalen  
61 Solidaritätsfonds zu nutzen und auszubauen und *bittet*, die internationale  
62 Staatengemeinschaft die „UN ICT Task Force“ stärker finanziell zu unterstützen, um  
63 Subventionierung von Internetanschlüssen in den Entwicklungs- und  
64 Schwellenländern zu fördern;  
65

- 66 9. *fordert* mehr Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsstaaten bei der Bekämpfung der  
67 digitalen Spaltung, damit die Informations- und Kommunikationstechnologien effektiv  
68 ausgebaut werden können;  
69
- 70 10. *hofft*, dass die Bemühungen, eine universelle Netzwerksprache zu entwickeln, bald  
71 erfolgreich sein werden, um die sprachlichen Hürden bei der Verbreitung des Internets  
72 zu überwinden;  
73
- 74 11. *begrüßt* auch kommende Projekte, die zur Überwindung der digitalen Spaltung  
75 beitragen und damit für mehr Gerechtigkeit sorgen.